

*Liebe Hauskreisleiter,
wie schon in meinem letzten Anschreiben angesprochen, wollen wir uns treffen und unsere weitere Zusammenarbeit besprechen (Neuer Termin: 11. 6., 19.30 Uhr. Den Link erhaltet Ihr kurzfristig vorher).
Ich wünsche Euch und Euren Teilnehmern frohe Pfingsten.*

Eine Anregung, auf die Ihr wahrscheinlich schon selbst gekommen seid: Im Moment sind ja manche Bestimmungen zu Corona gelockert. Außerdem ist Sommer. Selbstverständlich könnt Ihr Euch nicht einfach in den Häusern treffen. (Fehlender Abstand! Risikogruppen beachten!) Aber vielleicht geht es ja draußen auf der Terrasse? Vielleicht müsst Ihr dazu Euren Hauskreis halbieren? (Ggf. Wolldecken mitbringen.)

Bibeltext: Philemon 8-16

Einstieg:

- ☞ Ich schlage vor, zu Beginn noch einmal den ganzen Brief zu lesen. Die vorausgesetzte Situation sollte noch einmal für alle – besonders die Fehlenden vom letzten Mal – kurz erinnert werden.
- ☞ Was ist mir aus unserem letzten Gespräch besonders nachgegangen oder hängen geblieben?

Zu den Briefumständen: Vgl. letzten Infobrief.

Bibelgespräch:

V. 8: Paulus sieht sich Philemon gegenüber durchaus bevollmächtigt, geistlich zu gebieten.

- Aus welcher Rolle heraus? Als Apostel? Als Philemons geistlicher Vater? Als berufender Gemeindeleiter?
- Bevollmächtigt, was zu gebieten? Dass Onesimus freigestellt werden soll für die Mission (V.13f)? Dass Philemon Onesimus als Bruder wieder aufnehmen und achten soll (V.15f)?
- Hat eine Gemeindeleitung das Recht (oder die Pflicht), Menschen zu gebieten oder zu berufen? Würde ich mir das gefallen lassen? Wie müsste das ggf. aussehen?

V. 9: Über seine Autorität als Apostel reflektiert P besonders im 2. Kor. (z. B. 4,7; 12,6). Auch dort kommt die Spannung zwischen seiner äußeren Erscheinung und Machtlosigkeit und seiner Sendung und Bevollmächtigung zum Ausdruck. So auch hier: Äußerlich ein gefangener Greis¹, der aber verborgen die Ehre hat, „Gefangener Christi“ zu sein.

V. 10: In der Gefangenschaft des Paulus ist etwas Entscheidendes geschehen, das auch die Beziehung des Philemon zu Onesimus berührt: Paulus hat Onesimus zum Glauben geführt.

- Was ändert sich für Philemon dadurch?
- Im NT werden Menschen, die durch einen anderen zum Glauben geführt worden sind, manchmal als dessen (geistliche) „Kinder“ bezeichnet (z.B. 1.Kor.4,15; 1.Tim.1,2; 1.Petr. 5, 13; u.a.). Was drückt das aus? Haben wir ein besonderes Verhältnis zu den Menschen, die uns zum Glauben geführt haben? Gibt es Gefahren? (Mt. 23,9)

V. 11: Auch bei Onesimus selbst scheint sich etwas geändert zu haben. P deutet hier aber schon sein weiterführendes Anliegen an.

V.12-14: Lasst diese Worte erst einmal in Euch klingen! Wie berühren sie Euch? Wie mögen sie Philemon berührt haben? Hier könntet Ihr, wenn Ihr wollt, noch einmal an das im letzten Brief vorgeschlagene Rollenspiel anknüpfen.

- Was für einen Unterschied macht es, ob das Gute „abgenötigt“ oder „freiwillig“ geschieht? Gibt es Dinge, die Ihr eher auf die eine oder andere Weise tut? In welche Richtung könnten wir die „Abgenötigten“ ändern?

In diesen Versen klingt aber auch das eigentliche Anliegen des P an: Die Angelegenheit des Onesimus muss bereinigt werden. Darum sendet er ihn zu seinem Herrn zurück. Sein weitergehender Wunsch geht aber dahin, ihn als Hilfe in seiner Gefangenschaft und in seinem Missionsteam haben zu können. Das geht nicht ohne die Mitwirkung von Philemon.

¹ In der Antike galt man ab 40 J. als Senex (Greis, alter Mann → senil, Senat).

V. 15-16: Die zweite Möglichkeit, die Philemon nach damaligem Recht zusteht: Onesimus wieder als Sklaven aufzunehmen. Aber hier kreuzen sich nun die Ebenen. Als Christ ist Philemon im Letzten Eigentum Jesu Christi und dazu Philemons Bruder! Eine Chance für beide für eine ganz neue Beziehung, aber auch ein Rollenkonflikt (vgl. Kol. 3,22 - 4,1).

- Kenne ich Rollenkonflikte, in denen ich Glaubensgeschwistern auch dienstlich begegne (als Chef, Kollege oder Untergebener)? Wie erlebe ich das?

Als Vorbereitung auf den nächsten Hauskreis

- Was wissen wir über Sklaverei in der Antike und die Haltung der jungen Christenheit dazu?
- Bringt etwas in Erfahrung über den Einsatz von Christen für die Abschaffung der Sklaverei im 19. Jahrhundert (Buchtipps: Eric Metaxas: Wilberforce – Der Mann, der die Sklaverei abschaffte. SCM Hänssler)
- Hier zwei Links zu christlichen Organisationen, die sich für die Befreiung von Sklaven heute einsetzen: www.a21.org (engl.) <https://ijm-deutschland.de/> (Zu diesem Link könnt Ihr auch meine Tochter Pauline befragen.)

Info/Gebet:

- Im Moment werden unsere Gottesdienste weiter über das Internet zu verfolgen sein. Die Ereignisse in zwei freikirchlichen Gemeinden in Frankfurt und Bremerhaven mit Hunderten Infizierter sind eine ernste Warnung (und Anlass zur Fürbitte). Wir streben an, unsere Gottesdienste bald ganz live zu streamen, wofür uns aber noch Technik und Erfahrung fehlen. Dadurch soll die Stückelung aus vielen zusammengesetzten Szenen vermindert werden. Außerdem besteht dann vielleicht(!) die Chance, bei sich weiter entspannender Lage auch Personen vor Ort mitfeiern lassen zu können.
- Vielen Dank an alle, die sich bei der Umsetzung der Grußaktion „In jedes Haus“ engagiert haben!
- Besonders laden wir ein zu unserem wöchentlichen Gebet am Freitag um 18.00 Uhr. Den Link dazu findet Ihr auf unserer Internetseite.

Es grüßt Euch ganz herzlich

Euer Christian Grabbet